



→ Im Bereich rund um den Hauptbahnhof – hier der Blick auf den Ernst-Reuter-Platz – will die Stadt zukunftsweisende Projekte umsetzen

Nächste Runde für ZOB, RKK und Nahverkehr der Zukunft

Bald beginnt die Bürgerbefragung

ANNE KRÄMER UND ROLF THYM

Regensburg steht vor einer zukunftsweisenden städtebaulichen Entscheidung – und deswegen bittet die Stadt alle Regensburgerinnen und Regensburger über 16 Jahre, sich an einer Bürgerbefragung zu beteiligen, die zwischen dem 23. Oktober und dem 19. November 2017 geplant ist: Etwa 145 000 Einwohnerinnen und Einwohner erhalten Fragebögen, in denen sie ihre Meinung über die Neugestaltung des Bereichs rund um den Hauptbahnhof abgeben können.

Zwischen dem südlichen Eingangsbe- reich zur Altstadt und dem Haupt- bahnhof sollen ein neuer leistungsfä- higer Zentraler Omnibusbahnhof (ZOB), ei- ne Trasse für den Nahverkehr der Zukunft – für Schnellbusse oder Straßenbahn – und das Regensburger Kultur- und Kon- gresszentrum (RKK) entstehen. Dabei geht es auch um eine neue Gestaltung der Straßen, Fußgängerbereiche und Grünflä- chen in diesem Bereich. Bei zwei Ideen-

werkstätten im März und Mai 2017 mit insgesamt etwa 1500 Teilnehmerinnen und Teilnehmern – darunter engagierte Bürgerinnen und Bürger, Vertreter von Interessensverbänden sowie Fachleute der Verkehrsbetriebe und der Stadtver- waltung – wurden zahlreiche Überlegun- gen und Anregungen mit externen Pla- nungsexperten aus München und Darm- stadt diskutiert. Gesucht waren Antwor- ten auf die zentrale Frage, wie der künfti-

ge ZOB, die Nahverkehrstrasse der Zu- kunft, das RKK wie auch die Gestaltung von Grünflächen und von Geh- und Rad- wegen am besten aufeinander abge- stimmt werden können. Aus all den Vor- schlägen, die bei den Ideenwerkstätten gesammelt wurden, haben zwei Pla- nungsteams aus den Bereichen Verkehrs- planung, Architektur, Stadtplanung und Landschaftsarchitektur schließlich kon- krete Ideen für eine Neugestaltung des städtebaulich wichtigen Areals erarbeitet.

Dringender Handlungsbedarf

Aus Sicht der Stadtverwaltung besteht vor allem bei der Neu-Organisation des öf- fentlichen Busverkehrs nahe dem Haupt- bahnhof dringender Handlungsbedarf: Der heutige Bustreff an der Albertstraße hat die Grenzen seiner Leistungsfähigkeit

erreicht. Die Wartezonen für die Fahrgäste reichen nicht mehr aus. Probleme gibt es durch den dichten Autoverkehr und bei der Erreichbarkeit der Haltestellen für Menschen mit Behinderung. Die Planungsteams haben anhand der im März und Mai gesammelten Anregungen konkrete Ideen erarbeitet, die sie am 20. September im Antoniushaus öffentlich vorstellten: So könnte etwa der großzügig angelegte ZOB näher an den Hauptbahnhof gerückt und durch ein Info- und Servicegebäude mit zwei Ebenen ergänzt werden.

Für den Autoverkehr stünde deutlich weniger Platz zu Verfügung als heute, wohingegen sichere Wege für den Rad- und Fußverkehr reserviert sein könnten. Das Regensburger Kultur- und Kongresszentrum soll nach den Anregungen aus den Ideenwerkstätten seinen inhaltlichen Schwerpunkt auf das kulturelle Angebot legen. Zudem könnte das Erdgeschoss des RKK zum alltäglichen Besuch einladen, etwa indem dort ein Café eingerichtet wird oder eine Bücherei. Generell soll ein

Großteil des Areals nicht mehr vom Verkehr dominiert sein, sondern mit Grünflächen, Wegen und angenehmen Aufenthaltsmöglichkeiten ein freundlicher Eingangsbereich zur Altstadt werden. Die Bürgerinnen und Bürger sollen sich dort sicher und wohl fühlen.

Auch eine Wanderausstellung

Zu diesen Planungsansätzen werden alle Regensburgerinnen und Regensburger über 16 Jahren nun bald befragt: Die Stadt schickt ihnen einen Fragebogen zu. Die darin vorgestellten Ideen werden ab Anfang Oktober bis in die dritte Novemberwoche hinein auch in einer Wanderausstellung gezeigt (siehe Infokasten), die unter anderem am 12. November 2017 beim Tag der offenen Tür im Alten Rathaus Station macht. Die Bürgerbefragung soll klären, ob sich für das gesamte Projekt der „schönste gemeinsame Nenner“ finden lässt. Mit den Ergebnissen der Bürgerbefragung wird sich der Stadtrat vermutlich Anfang 2018 befassen.

Wie geht es weiter?

Zwischen dem 23. Oktober und dem 19. November 2017 führt die Stadt eine umfassende Bürgerbefragung über die Neugestaltung des großen Bereichs zwischen Hauptbahnhof und Altstadt durch.

Etwa 145 000 Regensburgerinnen und Regensburger, die älter als 16 Jahre sind, schickt die Stadt einen Fragebogen zu, der auf konkreten planerischen Ideen beruht. Die Stadtverwaltung und der Stadtrat wollen wissen, welche Ideen eine breite Akzeptanz der Bürgerinnen und Bürger finden.

Während des Zeitraums der Bürgerbefragung stellt die Stadt das gesamte Projekt in einer Wanderausstellung sowie mit Infoständen vor. Orte und Termine werden noch bekanntgegeben. Ständig aktualisierte Informationen sind im Internet zu finden:

www.stadtraum-gestalten.de



→ Zwei Planungsteams haben am 20. September im Antoniushaus gemeinsam mit Bürgermeisterin Gertrud Maltz-Schwarzfischer und Planungsreferentin Christine Schimpfermann erste konkrete Zusammenfassungen präsentiert, die auf die Ergebnisse von zwei Ideenwerkstätten mit zahlreichen Bürgerinnen und Bürgern zurückgehen. Bei der Präsentation wurde auch die Kritik von Bürgern behandelt



STADT
REGENSBURG

Mach mit!

Bürgerbefragung 2017
Infos unter www.stadtraum-gestalten.de